

## Homöopathie

# Vertrag zwischen SBK und Belegklinik für Homöotherapie

**Am Frühlingsanfang unterschrieben Vertreter der Siemens Betriebskrankenkasse (SBK) und des Klinikums Heidenheim sowie Belegarzt Dr. Andreas Laubersheimer einen sogenannten integrierten Versorgungsvertrag (IV-Vertrag).**

Damit wird der anthroposophisch-homöopathische Ansatz der stationären Versorgung im Klinikum weiter gestärkt und der Kreis der Patienten, für die eine koordinierte Nachsorge nach ihrem Klinikaufenthalt angeboten wird, vergrößert sich.

Die SBK ist nach der AOK Baden-Württemberg und der BKK VBU die dritte Krankenkasse, die einen IV-Vertrag mit dem Klinikum und der Belegklinik abschließt. Der Vertrag sieht vor, dass den Versicherten dieser Kassen im Krankheitsfall bei Bedarf eine hochqualifizierte komplementär-medizinische Behandlung sowie eine entsprechende ambulante Weiterversorgung offen stehen. In Anspruch genommen wird dies von Patienten mit akuten Erkrankungen, insbesondere aber auch von Patienten mit chronischen Krankheitsbildern.

Die SBK in Heidenheim fördert und unterstützt mit besonderen Angeboten für ihre Versicherten seit langem die anthroposophische und homöopathische Medizin im ambulanten Sektor. „Mit dem IV-Vertrag gelingt nun auch der Brückenschlag in die stationäre Behandlung für SBK-Versicherte“, so Belegarzt Dr. Andreas Laubersheimer: „Die SBK hat das Erbe der früheren Voith-Krankenkasse übernommen und somit eine lange Tradition in Heidenheim. Es freut mich daher, dass nach einem einjährigen Probezeitraum die SBK für die Behandlung ihrer Versicherten im Klinikum einen solchen Vertrag mit uns unterzeichnet.“

„Die SBK-Versicherten bilden die zweitgrößte Gruppe aus dem Kreis der Patienten der Belegklinik, insbesondere weil wir eine gute langjährige Zusammenarbeit mit der SBK im ambulanten Bereich pflegen“, ergänzt der niedergelassene Internist und anthroposophische Arzt Dr. Ulrich Geyer.

Der Vertrag sieht für die Belegklinik spezielle Vergütungselemente für die Versorgung der SBK-versicherten Patienten vor, die aufwendigere Therapie

berücksichtigen. Strittige Fälle darüber, ob eine stationäre Behandlung notwendig ist, werden in einem strukturierten Verfahren mit allen Beteiligten auf Augenhöhe gelöst. „Die Notwendigkeit und Dauer stationärer Behandlungen auf der Homöotherapie wurden in der Vergangenheit durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) häufig angezweifelt. Gut, dass wir jetzt noch mehr Planungssicherheit bekommen“, freut sich Klinik-Geschäftsführer Udo Lavendel, „damit gewinnt die Arbeit der Belegklinik, die deutschlandweit ein großes Renommee besitzt und eine einzigartige enge Verbindung von Schulmedizin und Komplementärmedizin darstellt, eine noch zukunftsichere Grundlage“.

Für Günter Luft, den Vorsitzenden des Fördervereins Krankenhaus für Naturheilweisen ist dieser „Neue Vertrag“ mit der SBK ein großer Erfolg, in erster Linie für die versicherten Patienten, die nun sicher sein können, alle Therapien der Homöopathisch-Anthroposophischen Medizin erhalten zu können. „Wir als Förderverein freuen uns sehr darüber, dass nun schon drei Krankenkassen durch den IV-Vertrag



Daumen hoch für die Belegklinik für Homöotherapie die Vertragspartner Martin Spiegel (SBK), Belegarzt Dr. Andreas Laubersheimer und Klinik-Geschäftsführer Udo Lavendel sind sich einig.

auch unsere Heilmethoden mehr anerkennen und unterstützen. Wir sind sicher, dass nun eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, bei der der Patient im Mittelpunkt steht, beginnt, die für die Zukunft beispielhaft werden kann.“

„Die SBK zeichnet ein bundesweit überdurchschnittliches Engagement bei der ambulanten naturheilkundlichen Ver-

sorgung ihrer Versicherten aus. Gleichzeitig gehen wir sehr sorgsam mit den uns anvertrauten Versichertengeldern um. Das deutschlandweit einzigartige naturheilkundliche Angebot in Heidenheim wurde daher von uns bislang in jedem Einzelfall im engen Dialog mit der Klinik geprüft. Nach einer einjährigen, vertrauensvollen Erprobungsphase freuen wir uns mit diesem Vertragsschluss die Zusam-

menarbeit mit dem Team um Dr. Laubersheimer und Dr. Geyer im Klinikum Heidenheim fixieren zu können“, sagt Martin Spiegel, Leiter Stationäre Versorgung bei der SBK. „Die Erweiterung unseres Leistungsangebots in Heidenheim auf der Grundlage der Bedürfnisse unserer Kunden ist ein weiterer Schritt zu einer noch besseren, individuelleren Versorgung unserer Kunden im Krankheitsfall.“

## Gefäßzentrum

# Aorten-Screeningtag



Die Akteure waren fast pausenlos im Einsatz, um die große Anzahl der Besucher, die sich screenen ließ, zu bewältigen. V. l. Dr. Michael Traßl, Dr. Wolfgang Hoffmann und Dr. Anne Siebach

**Am Samstag, 6. Mai 2017 fand der von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGGG) initiierte bundesweite Aorten-Screeningtag statt. Auch das Team des Gefäßzentrums war an diesem Tag für die Bevölkerung aktiv.**

Von 9 bis 14 Uhr wurden in den Räumen der Chirurgischen Ambulanz kostenlose Untersu-

chungen der Bauchschlagader (Aorta) durchgeführt und umfassende Informationen rund um das Thema Bauchaortenaneurysma gegeben.

Die Resonanz war gewaltig, schon kurz nach Beginn reiheten sich die Besucher in langen Schlangen vor den Untersuchungszimmern ein, in denen Dr. Michael Traßl, Dr. Wolfgang Hoffmann und Dr. Anne Siebach Ul-

traschalluntersuchungen der Bauchschlagadern durchführten.

Außerdem zogen die Vorträge über das Bauchaortenaneurysma die Zuhörer in den Bann. Insgesamt dreimal informierte der Leiter des Gefäßzentrums, Dr. Michael Traßl, über Risiken, Chancen bei der rechtzeitigen Erkennung von Aneurysmen und Behandlungsmöglichkeiten.

## Hahnemannia in Belegklinik

# Homöopathen aus ganz Deutschland



Die Hahnemannia-Mitglieder waren von der Belegklinik beeindruckt.

**Am Samstag, 8. April 2017 stattete eine große Delegation von Hahnemannia-Mitgliedern der Belegklinik für Homöotherapie einen Kurzbesuch ab.**

Die Hauptversammlung der Hahnemannia, des deutschen Dachverbands für Homöopathie und Lebenspflege fand in diesem Jahr in Nattheim statt. Gastgeber war der Nattheimer Verein für Homöopathie und Lebenspflege. Dessen 1. Vorsitzender, gleichzeitig Präsident der Hahnemannia, Mario Hopp konnte

im gut gefüllten Bischof-Sproll-Haus die Vereinsvertreter der Mitgliedsvereine des Dachverbandes aus ganz Deutschland begrüßen. Erwähnenswert dabei ist, dass die Hälfte der Vorstandsmitglieder des Verbandes aus dem Kreis Heidenheim stammt. Ebenso sind viele Mitgliedsvereine der Hahnemannia hier angesiedelt.

Nach einer erfolgreichen Versammlung mit Neuwahlen im Vorstand nahmen einige Teilnehmer den Weg auf den Heidenheimer Schlossberg auf sich und wurden

von Dr. Andreas Laubersheimer und Dr. Ulrich Geyer sowie Günter Luft, dem Fördervereinsvorsitzenden der Belegklinik, durch die Station C 2H geführt.

Die Hahnemannia und einige Mitgliedsvereine unterstützen seit Jahren den Förderverein für Naturheilweisen und somit die Belegklinik, deren Zusammenarbeit mit den anderen klinischen Bereichen vorbildlich funktioniert. Davon konnten sich die Gäste bei ihrer Kurzvisite auf Station selbst ein Bild machen. Vom Gesehenen waren sie begeistert.



Viele Besucher, wie hier auf dem Bild, verfolgten die Vorträge.

## Internet im Klinikum

# Kostenfreier Zugang über Klinik-WLAN

**Seit Anfang Juli 2017 kann im Klinikum Heidenheim ein separates kostenfreies WLAN-Netz von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern genutzt werden.**

Die Nutzer benötigen keinen Zugangscode, sie können sich einfach per Mausclick

ohne Identitätsangabe anmelden. Der Name des WLAN-Netzes lautet: ClinicOpenNetHDH. Analog zu Hotspots in der Innenstadt erfolgt dazu keine IT-Anwenderunterstützung. Die Nutzungsdauer ist auf zwei Wochen beschränkt, sie kann aber durch eine neue Anmeldung entsprechend verlängert werden.

Das Netz wird zunächst beispielsweise im Haus C und Haus B zur Verfügung stehen und in den kommenden Monaten weiter ausgebaut. Für die Nutzung ist die Zustimmung zu den AGB erforderlich. Die Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH übernehmen keine Haftung.